

Fairnesskreis – konstituierende Sitzung

Protokoll vom Treffen am Dienstag, 25. August 2015

Beginn: 18 Uhr, Ende: 20 Uhr

Ort: Ortsamt Horn-Lehe

Moderation: Jürgen Brodbeck, Heike Blanck (Protokoll)

Anwesende: Inga Köstner, Stefan Quaß, Christoph Hoppensack, Martina Baden, Michael Brockmann, Dr. Heiner Hautau, Ute Frühhaber-Höfker, Ursula Bolles, Anke Dziatkowiak, Rabea Thyen, Monika Fikus, Jürgen Brodbeck, Heike Blanck

1. **Begrüßung und Vorstellungsrunde**
2. **Umgang mit Namen und Fotos der Fairnesskreis-Mitglieder**
3. **Kurze Information zum Einstieg**
4. **Aufgaben des Fairnesskreises**
5. **Arbeitsweise des Fairnesskreises**
6. **Nächstes Treffen**

1. **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Die Ortsamtsleiterin, Frau Köstner, begrüßte die Anwesenden und dankte allen für die Bereitschaft in diesem Kreis die Fairness des Verfahrens zu unterstützen.

Herr Brodbeck hieß die Mitglieder des Fairnesskreises ebenfalls willkommen. Er stellte den Plan zum Ablauf des Abends vor. Zunächst diente eine kurze Vorstellungsrunde zum Kennenlernen. Alle Beteiligten stellten ihr Interesse am Horner Bad, sowie an der Bürgerbeteiligung vor. Immer wieder wird deutlich, dass es einen starken Wunsch nach einem attraktiven und zukunftsfähigen Bad gibt. Herr Brodbeck entschuldigt das Fehlen einiger Mitglieder des Fairnesskreises am heutigen Abend.

2. **Umgang mit Namen und Fotos der Fairnesskreis-Mitglieder**

Die Fairnesskreis-Mitglieder sind mit der Veröffentlichung von Namen und Fotos auf der Webseite der Bürgerbeteiligung einverstanden. Bei Jugendlichen wird eine Einverständniserklärung der Eltern



eingeholt. Die Adressliste der Mitglieder des Fairnesskreises wird allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.



3. Kurze Information zum Einstieg

Herr Brodbeck berichtete zunächst von den Rahmenbedingungen der Bürgerbeteiligung. Er reichte die Vereinbarung der Akteure (Beirat/Ortsamt Horn-Lehe/Sportamt und Bremer Bäder) herum. Einige Nachfragen zu diesen Informationen waren:

Ist die nächste Badesaison noch gesichert? Nach den Informationen von Herrn Brockmann (Bremer Bäder) ist die nächste Badesaison grundsätzlich noch machbar. Allerdings gibt es insbesondere für das Schwimmerbecken ein großes Ausfallrisiko. In diesem Fall stünde dann mindestens das Schwimmerbecken nicht mehr zur Verfügung. Es werden auf der Webseite zusätzliche Informationen dazu eingestellt. Auch die Fotos von der Auftaktveranstaltung und nähere Informationen werden auf der Webseite gezeigt.

Wie groß wird das neue Sportbad sein? Nähere Informationen finden sich auf der Webseite. Das Sportbad wird im Kern ein funktionales Sportbad sein mit – wie im Uni-Bad - 10 Bahnen à 50m. Die Wasserfläche des Freibades wird um 40 – 50% verkleinert. Der genaue Standort des funktionalen Sportbades ist noch nicht geklärt, wird sich aber auf dem Gelände des Freibades/einer benachbarten Brachfläche befinden.

Was ist ein Kombibad und wie können die Nutzungen von Hallen- und Freibad verschränkt werden? Auf der Webseite wird der Begriff erklärt. Fairnesskreis-Mitglieder überprüfen, ob die Erklärung verständlich und ausreichend ist. Da es nicht wirklich vorstellbar ist, wie eine Verzahnung der Nutzung der Halle und des Freibades aussehen könnte, bitten Fairnesskreis-Mitglieder um die Beschreibung von Beispielen. Der Fairnesskreis könnte sich vorstellen, dazu Besuche in anderen Kombibädern zu machen.

Herr Brodbeck berichtete von **den geplanten und bereits durchgeführten Workshops** und von einer **Zwischenauswertung der Postkarten, sowie der Meldungen durch die Webseite**. Der Fairnesskreis

ist herzlich eingeladen, zur Präsentation der Ergebnisse jeweils dazu zu kommen. Die Protokolle der Workshops werden jeweils zu den Teilnehmenden rückgekoppelt. Die Ergebnisse werden erst dann auf der Webseite veröffentlicht.

Heike Blanck berichtete: Aus der Sicht des Sozialressorts ergibt sich für Horn-Lehe kein Bedarf einer gezielten Ansprache von Menschen aus Armutsquartieren, da es hier keine solchen größeren Quartiere mit Projekten dazu gäbe und man Multiplikatoren nicht erreichen könnte.

Zum Workshop zur Barrierefreiheit gab es mehrere Nachfragen:

Es werden Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung, Menschen mit Seh- und Hörbehinderung teilnehmen. Für die gehörlosen Teilnehmer/innen wird es eine Dolmetscherin geben. Es wird einige Protokollantinnen geben, die die Vorschläge protokollieren. Menschen mit geistiger Behinderung werden nach Rücksprache mit Herrn Dr. Steinbrück, dem Landesbehindertenbeauftragten, später gesondert angesprochen. Die Rheuma-Liga hat keine Vorschläge zur Gestaltung des Freibades. Das Schreiben dazu wird auf der Webseite veröffentlicht.

4. Aufgaben des Fairnesskreises

Der Fairnesskreis benannte auf Zuruf:

Begleitung des Prozesses,

auf Fairness im Verfahren achten,

Minderheitenvoten beachten,

Konkretisierung von Informationen zur besseren Verständlichkeit: (Standort der Halle, Verzahnung von innen und außen)

Die Fairnesskreis-Mitglieder werden direkt informiert, sie können ihre Netzwerke informieren.

Die Arbeit des Fairnesskreises endet mit der Planungsumsetzung. (bei der Eröffnung des Bades 😊)

5. Arbeitsweise des Fairnesskreises

Der Fairnesskreis erarbeitete gemeinsam, nach welchen Grundsätzen er künftig zusammen arbeiten möchte. Auf Zuruf wurden die folgenden „goldenen Regeln“ (oder Stichworte) eingebracht. Allen wurde – nach kurzer Diskussion – so zugestimmt.

Offen sein für die Aussagen anderer und zuhören,

ausreden lassen,

Wertschätzung und Respekt zeigen,

andere Meinungen tolerieren,

sprechen in der Reihenfolge der Redeliste,



**verbindliche Zusammenarbeit mit Protokoll,
Rückmeldung zum Protokoll muss innerhalb einer Woche erfolgen, sonst gilt es als abgestimmt,
falls erforderlich die Teilnahme am Treffen absagen,
Aussagen zum Verfahren zuerst im Fairnesskreis machen,
Vertraulichkeit kann vereinbart werden.**

6. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen soll nach dem Tag des Votums stattfinden am **14.10.2015 um 18 Uhr** im Ortsamt. Zum Abschluss wurde ein Foto für die Homepage gemacht. Herr Brodbeck wies noch einmal auf den Tag des Votums hin und auf die Postkarten und die Webseite, die zu Meinungsäußerungen einladen. Briefkästen sind im Ortsamt und im Horner Bad.

Protokoll: Heike Blanck



Ergänzungen zum Protokoll von Frau Baden

Kombibad:

Im Bäderkonzept sind die Kosten für ein Hallensportbad sowie ein angrenzenden Freibad dargestellt worden. Im Koalitionsvertrag ist mittlerweile aber von einem Kombibad die Rede. In der Investitionssumme dürfte dies teurer werden. Da man aber keine parallele Infrastruktur hat und weitere Effekte nutzen kann, ist ein Kombibad wirtschaftlicher im Betrieb.

Spätere Nutzungszeiten:

Das neue Sportbad ist als Vereinsbad konzipiert, aber auch das öffentliche Schwimmen wird möglich sein. Insbesondere profitiert die Allgemeinheit am Wochenende von den großen Wasserflächen. Hinzu kommt die Wetterunabhängigkeit im Sommer. Hier soll die Schließzeit auch zukünftig geringer ausfallen als im Unibad, um die Vorteile eines Kombibades zu nutzen.

Ist man auf die holländische Bauweise festgelegt?

Im Bäderkonzept ist eine einfache Bauweise (simply swimming) erläutert worden, wie es derzeit häufiger in den Niederlanden praktiziert wird. Allerdings wurde die Kostenschätzung nach deutscher Bauweise vorgenommen. Da es eine europaweite Ausschreibung geben wird, steht die Bauweise keineswegs fest.

Aus dem Fairnesskreis werden folgende Wünsche geäußert:

- 1.) Darstellung der möglichen Anbindungen eines Hallenbades an das Freibad
- 2.) Aufzeigen von Beispielen möglicher Arten von Kombibädern
- 3.) Aufzeigen der möglichen Standorte des Sporthallenbades

Hierzu wird es von der Bädergesellschaft in Kürze Informationen geben.